

**PUNKTE:** / 120

**1. Sachenrecht (16 Punkte)**

Caius ist ein Landwirt, der auf seinem Grundstück eine Scheune bauen möchte und dafür seine Nachbarin Livia um Geld bittet. Sie willigt ein, ihm das Geld zu geben, jedoch nur gegen eine Sicherheit. Caius bietet seine beiden Ochsen an, erklärt ihr aber, dass er sie während der Vertragslaufzeit zum Bearbeiten des Feldes weiterhin benutzen möchte. Livia stimmt der Vereinbarung zu und übergibt ihm das Geld.

Nach einiger Zeit sieht Aurelia, eine weitere Nachbarin von Caius, seine Ochsen, und bietet ihm an, einen davon zu kaufen. Caius, der das Geld gut gebrauchen kann und weiß, dass er auch mit nur einem Ochsen das Land perfekt bewirtschaften kann, verkauft und manzipiert ihr eines der Tiere durch *mancipatio*, vergisst aber, Livia um Erlaubnis für die Transaktion zu bitten.

**Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen und begründen Sie jeweils Ihre Antwort!**

- a. Welche Art von Sicherheit hat Livia von Caius erhalten und welche Voraussetzungen sind damit verbunden?
- b. Welche sachenrechtlichen Folgen hat die Transaktion zwischen Caius und Aurelia?
- c. Wenn Caius seine Schulden bis zum Fälligkeitstermin nicht begleichen kann, wie kann Livia dann beide Ochsen einfordern?
- d. Wie wäre die Rechtslage, wenn Caius den Ochsen bewusst gegen das ausdrückliche Verbot von Livia verkauft hätte?

**2. Deliktsrecht (14 Punkte)**

Tailorswix ist eine römische Sängerin, die durch den Gewinn des renommierten Musikwettbewerbs, der jedes Jahr in Matutia stattfindet, berühmt geworden ist. Aufgrund dieses Erfolgs hat sie Konzerte in Theatern in ganz Italien, wo sie stets mit der Elfenbeinlyra auftritt, die sie als Preis gewonnen hat. Dies erklärt sie immer mit Stolz und präsentiert das Instrument bei jedem Auftritt.

Dualipa, die im Wettbewerb den zweiten Platz belegte, kann die Überheblichkeit ihrer Konkurrentin jedoch nicht ertragen, sodass sie eine Eintrittskarte für das nächste Konzert für ihren Sklaven Stichus erwirbt und ihm befiehlt, auf die Bühne zu gehen und die Lyra vor den Augen des gesamten Publikums als „lächerliches Spielzeug“ zu verhöhnen und zu zerstören, um Tailorswix sowohl emotional als auch materiell zu schädigen. Stichus führt den Auftrag seiner Herrin gewissenhaft aus.

**Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen und begründen Sie jeweils Ihre Antwort!**

- a. Bitte prüfen Sie deliktische Ansprüche der Tailorswix gegen die Dualipa!
- b. Hat Dualipa eine rechtliche Möglichkeit, sich von einer eventuellen Pflicht zur Zahlung von Schadenersatz zu befreien?

### 3. Schuldrecht (16 Punkte)

Victor leiht am 1. April der Ismene auf Bitten ihres Onkels Octavian einen Ochsen für Erntearbeiten. Octavian, der bei der Übergabe an Ismene anwesend ist, erklärt dabei Victor gegenüber in Form einer *fideiussio*, für Ismenes Verpflichtungen als Entleiherin einzustehen.

Während der Ernte zieht ein Gewitter auf und ein Blitz schlägt in den Ochsen ein, sodass dieser verendet. Ismene teilt dies Victor mit und erklärt ihm, dass sie deshalb leider den Ochsen nicht mehr zurückgeben kann.

Als Victor einen Tag später Octavian (der gerade von einer längeren Reise zurückgekommen ist und daher auch von Ismene noch nicht informiert werden konnte) trifft, beschwert er sich bei diesem, „dass seine Nichte den Ochsen zu Unrecht nicht zurückgegeben habe“. Den Umstand des Gewitters und des Blitzschlags verheimlicht Victor dem Octavian gegenüber. Octavian ist das peinlich und er zahlt daraufhin den von Victor als Wertersatz genannten Betrag von 2.000,-

Da Ismene infolge einer Erbschaft gerade viel Geld erhalten hat, möchte er von ihr Ersatz des an Victor gezahlten Betrages.

Wie ist die Rechtslage?

### 4. Sachenrecht und Rechtsvergleichung (14 Punkte)

Der Hundezüchter Midas verkauft Sophia zu den Iden des März seinen Hirtenhund Hermes für 2.500,-. Da Sophia das Geld erst besorgen muss, vereinbaren sie, dass das Tier und der Kaufpreis einen Monat später ausgetauscht werden sollen. Als Sophia mit dem Geld im Haus des Midas erscheint, übergibt ihr der Verwalter irrtümlich Merkur, einen anderen Hirtenhund des Midas; Sophia entdeckt die Verwechslung erst einige Wochen später.

**Hat Sophia am Hund Hermes Eigentum erworben?**

**Hat Sophia am Hund Merkur Eigentum erworben?**

- nach römischem Recht und
- nach geltendem französischem Recht?

### 5. Sachen- und Obligationenrecht (18 Punkte)

Xenophon, der Sklave der Messalina, läuft Messalina davon und wird von deren Nachbarn Aulus aufgegriffen. Aulus nimmt den Xenophon zu sich, um ihn zu behalten. Xenophon erzählt dem Aulus, dass er nicht mehr zur so strengen Messalina zurückkehren möchte, und bittet ihn um Hilfe.

Aulus will Xenophon helfen. Als Gellius zu Aulus kommt und ihn fragt, ob er ihm einen Sklaven verkaufen könne, einigen sich Aulus und Gellius über den Verkauf des Xenophon um 500, was auch dem Wert des Xenophon entspricht. Auf diese Weise, meint Aulus, könne Xenophon unbemerkt aus dem Blickfeld der Messalina verschwinden.

Gellius, der Aulus für den Eigentümer des Xenophon hält, zahlt die 500, übernimmt den Xenophon und schickt den Sklaven sogleich in den Nachbarort, wo er in einem landwirtschaftlichen Betrieb des Gellius bei Erntearbeiten mithelfen soll.

Kurz darauf kommt Messalina zu Gellius, mit dem sie befreundet ist, und erzählt ihm, dass ihr Sklave Xenophon verschwunden sei. Da sie diesen sehr detailliert beschreibt, erkennt Gellius, dass es sich bei Xenophon um eben jenen Sklaven handelt, welchen er vor kurzem von Aulus gekauft hatte. Gellius ist entsetzt, da die Erntesaison begonnen hat und er so rasch „keinen anderen geeigneten Sklaven finden könne“. Messalina, die jedenfalls keinen Prozess gegen ihren Freund Gellius anstrengen möchte, lässt sich daher dazu überreden, dass Xenophon noch drei Monate gegen ein Entgelt von insgesamt 70 für Gellius bei der Ernte mitarbeiten solle; danach wolle sie ihn abholen.

Nach den drei Monaten reisen Gellius und Messalina in den Nachbarort, wo Gellius der Messalina den Xenophon übergibt.

- Wie steht es um den Besitz an dem Sklaven in den einzelnen Stadien des Falles?
- Gellius möchte gegen Aulus klagen. Wird er Erfolg haben?

## 6. Römische Rechtsgeschichte (12 Punkte)

In der Klageformel der *rei vindicatio* wird festgelegt, unter welchen Voraussetzungen der Beklagte zu verurteilen (*condemnare*) oder freizusprechen (*absolvere*) ist.

- Wie lautet gemäß der *intentio* der Klageformel der *rei vindicatio* die Voraussetzung für eine Verurteilung des Beklagten?
- Erfolgt eine Verurteilung oder ein Freispruch durch den *praetor*?
- Kann der Beklagte dazu verurteilt werden, die Sache, um die prozessiert wird, herauszugeben?

## 7. Exegese (30 Punkte)

C. 2.18.(19.)11

*Imp. Alexander A. Herenniae, a. 227*

*Alimenta quidem, quae filiis tuis praestitisti, reddi tibi non iusta ratione postulas, cum id exigente materna pietate feceris. Si quid autem in rebus eorum utiliter et probabili more impendisti, si non et hoc materna liberalitate, sed recipiendi animo fecisse ostenderis, id negotiorum gestorum actione consequi potes.*

Übersetzung:

Kaiser Alexander an Herennia, 227 n.Chr.)

Unterhalt, den du deinen Söhnen geleistet hast, forderst du ohne rechtlichen Grund zurück, weil du das in Erfüllung eines mütterlichen Pflichtgefühls (*pietas*) getan hast. Wenn du jedoch in nützlicher Weise und auf billigenswerte Art etwas in ihren Vermögensangelegenheiten aufgewendet hast, und du zeigen kannst, dass du nicht auch das in mütterlicher Freigiebigkeit, sondern in der Absicht getan hast, es zurückzuerhalten, so kannst du das mit der *actio negotiorum gestorum* erlangen.

**Schreiben Sie eine Exegese!**